

# Vor einem nur knapp befriedigenden 2012

**AIHK-Wirtschaftsumfrage** Erwartungen sind gedämpft – Energieversorger am optimistischsten

VON MATHIAS KÜNG

Vor einem Jahr waren die Firmen im Aargau vorsichtig optimistisch und rechneten gar damit, die Zahl der Vollzeitstellen um 2 Prozent zu steigern. Die erste Hälfte 2011 verlief tatsächlich erfreulich, danach harzte es (Eurokrise, Frankenstärke). Tatsächlich schuf die Wirtschaft immerhin noch 0,7 Prozent zusätzliche Stellen. Laut der gestern in Aarau vorgestellten Wirtschaftsumfrage 2012 der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) erwarten sie, 2012 rund 1 Prozent neue Stellen schaffen zu können. An der Umfrage beteiligten sich 502 Firmen, die rund 47 000 Arbeitsplätze repräsentieren.

Nach Branche unterschiedlich

Die Unternehmen sind zurückhaltender geworden als vor Jahresfrist. Laut Studienverfasserin Bettina Simioni erwarten sie nur ein «knapp befriedigendes 2012». Die Erwartungen sind allerdings von Branche zu Branche verschieden, wie die neben-

**«Die Zufriedenheit mit der Standortqualität nimmt tendenziell zu.»**

Peter Lüscher,  
Geschäftsleiter AIHK

stehende Grafik deutlich macht. Weniger konjunkturabhängige Branchen wie Sozial- und Gesundheitswesen, Pharma oder Energieversorgung erwarten gar ein gutes Geschäftsjahr. Die stark exportorientierte Investitionsgüterindustrie ist pessimistischer. Am tiefsten sind die Erwartungen wiederum bei den Druck-Erzeugnissen. Diese Branche durchläuft einen starken strukturellen Wandel.

In diesem Jahr müsse man mit weiter steigender Arbeitslosigkeit rechnen, sagte Simioni. Allgemein scheint die Unsicherheit laut Simioni bezüglich der kommenden wirtschaftlichen Entwicklung relativ gross, nicht von ungefähr insbesondere im Finanzsektor.

Zu wenig qualifiziertes Personal

Die AIHK fühlt den Unternehmen jeweils auch bezüglich Standortqualität den Puls. Laut AIHK-Geschäftsleiter Peter Lüscher erachten 77 Prozent diese als gut bis sehr gut. 78 Prozent schätzen sie gegenüber dem Vorjahr als gleichbleibend ein, 17 Prozent erkennen gar eine Verschlechterung, nur 1 Prozent eine Verschlechterung.

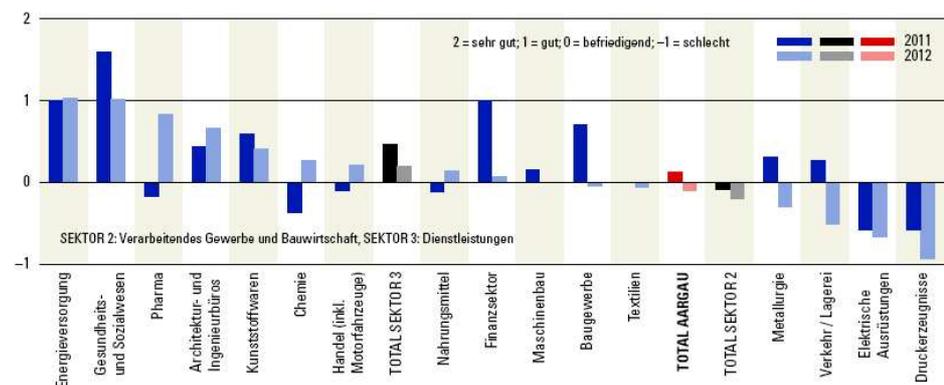
Doch plagt die Unternehmen eine



Die Pharmabranche schaut deutlich optimistischer in die Zukunft als vor einem Jahr.

KEY

## Durchgezogene Erwartungen für das Geschäftsjahr 2012



Quelle: Aargauische Industrie- und Handelskammer

Grafik: az/Barbara Adank

grosse Sorge. 53 Prozent erachten die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal nur als befriedigend, 18 Prozent gar als schlecht. Die steuerliche Belastung wird dafür von 65 Prozent als «befriedigend» eingestuft, nur 6 Prozent geben die Note «schlecht», 27 Prozent bewerten sie als «gut». Peter Lüscher gibt indes zu bedenken, dass der Aargau bei der Unternehmensbesteuerung im Kantonsvergleich wieder etwas nach hinten gerutscht ist.

Jobmotor Baden, Sorgenkind Kulm

Nach Bezirken aufgeschlüsselt wird in den drei Bezirken Zofingen, Rheinfelden und Bremgarten ein steigender, in den anderen 8 Bezirken ein gleichbleibender Gesamtumsatz erwartet. Die Erwartungen für die Nettoveränderung von Vollzeitstellen sind sehr unterschiedlich. In Baden soll die Zahl der Jobs um satte 4 Prozent steigen, in Aarau und Lenzburg um je 3, in Brugg um 2, in Brem-

garten, Laufenburg, Muri, Rheinfelden und Zurzach um je 1 Prozent. In Zofingen wird dagegen mit einem Arbeitsplatz-Null- und im Bezirk Kulm gar mit einem Negativwachstum von 1 Prozent gerechnet.

Einzig für Kulm erwartet man denn auch eine gegenüber 2011 sogar sinkende Lohnsumme. In 7 Bezirken wird sie etwa gleich bleiben, steigen soll sie in den Bezirken Baden, Brugg und Lenzburg.